Nachruf auf Helma Endl

Helma Endl ist im Alter von 86 Jahren verstorben.

In den 1980er-Jahren haben Helma und Helmut Endl, die damals als Entwicklungshelfer in Uganda tätig waren, die KAB-Ugandahilfe im Diözesanverband Regensburg ins Leben gerufen. Seit 1988 unterstützt auch die KAB Zeitlarn diese wertvolle Initiative. Bis heute sind von der KAB Zeitlarn insgesamt **13.220 Euro** in verschiedene Hilfsprojekte geflossen.

Mit den Spenden wurden unter anderem folgende Projekte unterstützt:

- die Ausbildungswerkstatt in Butende,
- die Aktion „Sauberes Wasser für Uganda“,
- die Finanzierung von Schulgeldern für Waisenkinder.

Bereits 1982 legten Helma und Helmut Endl mit dem Aufbau einer Ausbildungsschreinerei in Butende den Grundstein für ihre Uganda-Hilfe. Aus dieser Einrichtung ist inzwischen eine Berufsfachschule, das *Butende Technical Institute (BTI)*, entstanden.

Nun ist Helma Endl verstorben. Die Hilfe für die Menschen in Uganda war ihr Lebenswerk, dem sie sich mit großem Engagement, unermüdlichem Einsatz und außergewöhnlicher Hingabe widmete. Ihr Wirken hat vielen Menschen neue Perspektiven und Chancen eröffnet.

Wir werden Helma Endl in dankbarer Erinnerung behalten. Möge der Herr ihr all das Gute vergelten, das sie für die Menschen in Uganda getan hat, und ihr ewigen Frieden schenken.



Im Bild von 2022 von links Janet aus Uganda, Helma und Helmut Endl

Text: Reinhold Gebhard